

## Revision der Canthariden-Sammlung von A. v.d. Trappen

Franz Bretzendorfer, Ludwigsburg

### Einleitung

Die württembergische Käferfauna wurde ab 1929 von A. v.d. Trappen in mehreren Teilen veröffentlicht. In Teil III (1931) und Teil IV (1932) ist die Familie der Cantharidae behandelt. Er hat seine Arten mit Fundorten veröffentlicht und erwähnt auch gelegentlich Funde von Piesbergen (Pb.) und Döttling (Dö.). Nachteilig fand ich das Fehlen des Funddatums, obwohl es auf allen Etiketten angegeben ist, liefert dieses doch wertvolle Hinweise auf die verschiedenen Erscheinungszeiten der Arten.

Mit der „Käferfauna von Württemberg“ hat A. v.d. Trappen ein Grundlagenwerk mit überprüfbareren Belegen (in coll. SMNS) geschaffen. Zwischenzeitlich hat sich durch Umbenennungen und Neubeschreibungen einiges geändert, so dass eine Revision nötig wurde. HORION (1953) erwähnt immer wieder die Funde von obigen Veröffentlichungen. Bei einigen Angaben äußerte er bereits Bedenken. Auch in der Arbeit von OELSCHLÄGER (1973) und FRANK & KONZELMANN (2002) wurden die Fundangaben von A. v.d. Trappen ungeprüft übernommen. Leider sind in der Trappen'schen Auflistung einige Fehlbestimmungen enthalten.

Funde mit den Bezeichnungen Ulm (O.-A.), Heilbronn (N.S.Sc.) und (M.) blieben unberücksichtigt, da keine überprüfbareren Belege greifbar waren. Neue Gattungs- und Artnamen sind eingefügt. Von vielen Tieren wurden Genitalpräparate angefertigt.

### Revidierte Belege

#### ***Podabrus alpinus*** (Paykull) 1798

Die Tiere von den Fundorten Schönbuch (Naturpark), Schurwald (Aichwald) und Kniebis (Freudenstadt) sind richtig bestimmt. Der Beleg von Kißlegg war nicht in der Sammlung, dafür aber ein nicht veröffentlichter: Oberstotzingen, Lonetal, 06.06.1918, coll. Piesbergen.

#### ***Ancistronycha (Cantharis) abdominalis*** (Fabricius) 1798

Nur die Tiere mit der Fundangabe Kniebis, 19.-20.06.1922, 2 Männchen und 1 Weibchen, wurden richtig erkannt (Genitalpräparate sind vorhanden). Alle weiteren Exemplare gehören der nachfolgenden Art an.

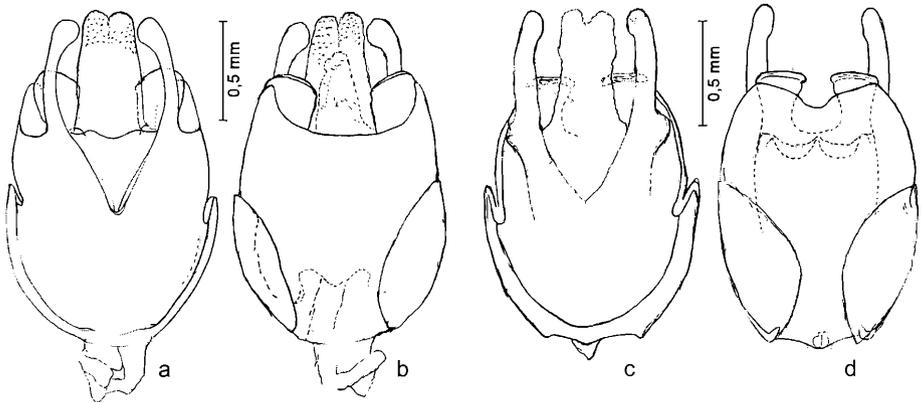
#### ***Ancistronycha (Cantharis) occipitalis*** (Rosenhauer) 1847

Bei REITTER (1911) wurde diese Form von *Cantharis abdominalis* als a. *occipitalis* Rosenh. geführt. Zwischenzeitlich ist diese Variation zur eigenständigen Art erhoben worden (KUSKA, 1995). In FREUDE, HARDE, LOHSE, Bd. 6, sind die Farbvariationen erwähnt, aber zu *Cantharis abdominalis* (F.) gehörend dargestellt.

Urach, 26.06.1921, 1 Weibchen, coll. Döttling; Monbachtal (Monakam) 05.06.1922, 1 Männchen, coll. Döttling; Schönbuch (Naturpark) 25.06.1921, 1 Weibchen, coll. Pinhard, dazu vom gleichen Fundort 1 Männchen vom 01.07.1923.

Ein weiterer, in der Faunistik nicht erwähnter Fund stammt von Neidlingen, Alb, 15.06.1913, 1 Männchen, coll. Pinhard.

Auf der nächsten Seite sind die männlichen Genitalien von *A. abdominalis* und *occipitalis* abgebildet. Anhand dieser lassen sich die Arten zweifelfrei trennen.



Aedeagus von *Ancistronycha (Cantharis) abdominalis*: a) ventral, b) dorsal  
 Aedeagus von *Ancistronycha (Cantharis) occipitalis*: c) ventral, d) dorsal  
 (Zeichnungen F. Bretzendorfer)

***Ancistronycha (Cantharis) violacea* Paykull, 1798**

Der Artname *Ancistronycha (Cantharis) cyanipennis* Faldermann, 1835, ist nicht verfügbar. Die Umbenennung wurde von SILVERBERG (1977) vorgenommen, ohne die Typen zu nennen. In der umfassenden Arbeit von SVIHLA (1999) gehört obige Art nicht in die Gattung *Cantharis* bzw. *Ancistronycha*, sondern in die Gattung *Islamocantharis*, WITTMER & MAGIS (1978). Auch die Genitalabbildung zeigt eine deutliche Abweichung. *Islamocantharis* (s. str.) *cyanipennis* (Faldermann), 1835, kommt nicht in Europa vor! Das Problem steht kurz vor der Klärung (Svihla, briefl. Mitt. 2006).

Calw, 23.07.1905, 1 Exemplar; Kniebis, 08.06.1922, 1 Weibchen, coll. Piesbergen; dazu 3 weitere Belege, welche nicht in seiner Faunistik aufgeführt sind: Stuttgart, 25.05.1912, 2 Exemplare, coll. Pinhard; Böblingen, Böblinger Wald, 25.05.1913, 1 Exemplar, coll. Pinhard; Schönbuch, (Naturpark) 24.05.1914, 2 Exemplare.

***Cantharis oculata* Geblert, 1827**

Diese Art ist Synonym zu *Cantharis annularis* Ménétr., SVIHLA (1999), n. syn.

***Cantharis fusca* Linné, 1758**

Alle Belege sind richtig bestimmt. Unter dem Fundort Stuttgart (2 Exemplare) ist 1 Tier mit Funddatum 24.05.1899, jedoch ohne Sammlername.

***Cantharis rustica* Fallen, 1807**

Alle gemeldeten Funde sind richtig bestimmt.

***Cantharis tristis* Fabricius, 1798**

HORION (1953) erwähnt: „Hier liegt nur die unbelegte Meldung vor: Kniebis, nach v.d. Trappen 1931“ Horion schreibt ferner: „Bisher wurde vergebens nach dieser Art gesucht, mir ist bis heute kein Fund aus Baden-Württemberg bekannt“ Die beiden gemeldeten Tiere, Kniebis, Schwarzwald, 31.05.1909 und 14.06.1922, sind *Cantharis paludosa* Fall.

***Cantharis obscura* Linné, 1758**

Aus dem Großraum Stuttgart befinden sich mehrere Belege in der Sammlung A. v.d. Trappen. Ein Exemplar davon gehört nicht zu *C. obscura* L., sondern zu der neuen Art *Cantharis paradoxa* Hicker, 1960. Die übrigen Fundangaben sind korrekt.

***Cantharis paradoxa*** Hicker, 1960

Diese Art war A. v.d. Trappen noch unbekannt. Das Tier steckte bei *C. obscura*: Stuttgart (Kräherwald), 25.05.1912, 1 Männchen, coll. Pinhard.

*Cantharis obscura* und *C. paradoxa* sind einander sehr ähnlich. Die Männchen sind am Bau des Kopulationsapparates sicher zu unterscheiden. Die Farbe des Halsschildseitenrandes, die Form des Halsschildes und die ersten drei Fühlerglieder sind hilfreich bei der Bestimmung. Nach langem Suchen konnte ich ein weiteres Merkmal finden, das sich als sehr sicher erweist, die Chagrinierung auf dem Halsschild! Dabei sollte eine diffuse Beleuchtung verwendet werden, damit der Halsschild nicht glänzt, auch muss dieser absolut sauber sein (Verölung kommt oft vor). Bei *Cantharis obscura* ist der gesamte Halsschild chagriniert. Die Chagrinierung wird am Hinterrand sehr fein, ist aber noch gut zu erkennen. Bei *Cantharis paradoxa* ist nur der Vorderrand chagriniert. Die Chagrinierung reicht höchstens bis zur Mitte, die Halsschildhinterhälfte ist immer glatt.

***Cantharis pulicaria*** Fabricius, 1781

Es gibt keinen belegten Fund aus Baden-Württemberg.

***Cantharis pagana*** Rosenhauer, 1847

Syn.: *Cantharis albomarginata* (Märkel), 1851; *Cantharis fibulata* (Märkel), 1851

HORION (1953) führt unter *C. albomarginata* Märkel die folgenden 4 Funde aus der Sammlung A. v.d. Trappen auf, deren Bestimmung korrekt ist: Calw, auf Blüten, 23.06.1906, 2 Männchen, coll. Piesbergen; Beuron, 06.1907, 2 Männchen, coll. Piesbergen; Geislingen a.d. Steige, 13.06.1919, 1 Männchen; Gutenberg/Alb, 02.06.1923, 4 Männchen, 1 Weibchen.

***Cantharis nigricans*** (Müller), 1776

Alle Fundangaben sind richtig. Dazu kommt noch ein weiterer Nachweis: Geislingen a.d. Steige, 13.06.1919, 1 Weibchen, welches unter *C. pellucida* F. veröffentlicht war.

***Cantharis pellucida*** Fabricius, 1792

Die Fundangabe Geislingen a.d. St. ist ein Weibchen von *C. nigricans* Müll., welches jedoch als *C. pellucida* F. veröffentlicht wurde. Alle übrigen Fundortangaben sind richtig belegt.

***Cantharis livida*** Linné, 1758

Für die Fundangabe „Buchau“ war kein Beleg vorhanden. Alle anderen Angaben sind korrekt. Die Aufteilung in Farbvariationen wird nicht berücksichtigt.

***Cordicantharis longicollis*** (Kiesenwetter), 1859

SVIHLA erstellte 1999 die Gattung *Cordicantharis* und transferierte einige Arten in diese, so auch *C. longicollis*. Die Art kommt nicht in Baden-Württemberg vor.

***Cantharis figurata*** Mannerheim, 1843

A. v.d. Trappen vermerkt in seiner Arbeit: „Am Kniebis mehrfach von mir gefunden“ In seiner Sammlung sind 1 Männchen vom 30.05.1909, ferner 2 Männchen und 3 Weibchen vom 14.–18.06.1922 enthalten. Hierher gehören noch 1 Weibchen und 1 Männchen vom Schönbuch, sowie 1 Weibchen aus Stuttgart, welche bei *Rhagonycha translucida* (Kryn.) eingeordnet waren und auch so veröffentlicht wurden.

***Cantharis quadripunctata*** Müller, 1776

Kein Beleg in der Sammlung.

***Cantharis decipiens*** Baudi, 1871

Diese Art ist nicht in der Käferfauna von Württemberg erwähnt. Hierher gehören die Funde

von Stuttgart, Münchingen und Rotenacker (Markgröningen), welche fälschlich als *Metacantharis haemorrhoidalis* F. bestimmt und veröffentlicht wurden.

***Cantharis terminata*** Faldermann, 1835

Syn.: *Cantharis sudetica* Letzner, 1846 – n. syn. SviHLA 1999

Die Funde Schönbuch und Gutenberg sind vorhanden, während der Beleg vom Schurwald fehlt. Zudem befanden sich 3 weitere, unveröffentlichte Exemplare in der Sammlung: 04.06.1907, Kloster Beuron, coll. Piesbergen. Ein Tier vom Fundort Beuron wurde als *Metacantharis haemorrhoidalis* F. bestimmt und veröffentlicht.

***Cantharis rufa*** Linné, 1758

Unter dem Fundort Schönbuch steckten 2 Männchen, wobei eines (ein sehr kleines Tier) zu *Rhagonycha translucida* Kryn. gehört. Die beiden Fundorte Münchingen und Kißlegg sind richtig belegt. Von den Fundorten, Murrhardt und Leimnau waren keine Tiere vorhanden. Weitere Funde: 13.05.1923, Münchingen, bei *Rhagonycha translucida* Kryn. veröffentlicht. In der Faunistik nicht erwähnt: 05.06.1907, Kloster Beuron und 31.05.1906, Stuttgart-Musberg, beide coll. Piesbergen.

***Cantharis pallida*** Goeze, 1777

Die Tiere der angegebenen 3 Fundorte sind richtig bestimmt.

***Cantharis flavilabris*** Fallen, 1807 – Burakowski, 1985?

Syn.: *Cantharis fulvicollis* Fabricius, 1792

Die 4 Weibchen von Kißlegg sind vorhanden, das von Korntal gemeldete Exemplar fehlt in der Sammlung.

***Cantharis nigra*** DeGeer, 1774 – Dahlgreen, 1988

Syn.: *Cantharis bicolor* Herbst, 1784; *Cantharis thoratica* (Olivier, 1790)

Ein belegter Fund: Maulbronn, Aalkistensee, 04.07 1909, coll. Piesbergen.

***Cantharis paludosa*** Fallen, 1807

Von den 3 angegebenen Fundorten sind mehrere Belege vorhanden: Stuttgart, 08.05.1921, 5 Männchen, 4 Weibchen; Schönbuch, 11.–25.05.1919 und 02.05.1926, 6 Männchen; vom gleichen Fundort 6 Exemplare aus coll. Pinhard; hierher gehören auch die beiden als *Cantharis tristis* F. gemeldeten Tiere vom Kniebis. Weitere 7 Exemplare, vom 14.–20.06.1922 am Kniebis gesammelt, kommen hinzu.

***Cantharis lateralis*** Linné, 1758

Anmerkung von A. v.d.Trappen: „Die Art ist bei uns recht selten, ich habe nur einmal zwei Stück gefunden“ Dies sind 2 Weibchen vom 22.05.1921 aus Stuttgart. Nicht erwähnt wurden 4 Exemplare vom 18.06.1903, Asperg/Monrepos, coll. Piesbergen.

***Metacantharis discoidea*** (Ahrens) 1812

Die beiden gemeldeten Funde, Beuron (Pb.) und Kißlegg sind richtig belegt.

Die Aberration *liturata* Redt., ebenfalls aus Beuron (Pb.), ist ein Weibchen von *Cantharis rufa* Linné.

***Metacantharis clypeata*** (Illiger) 1798

Syn.: *Metacantharis haemorrhoidalis* Fabricius, 1792

Das einzige, richtig bestimmte Tier stammt von Gutenberg. Die 3 Exemplare aus Beuron (Pb.) gehören zu *Cantharis terminata* Faldermann, die Tiere von den Fundorten Stuttgart, Münchingen und Rotenacker (Markgröningen) zu *Cantharis decipiens* Baudi.

***Armidia signata*** Germar, 1814

In der Käferfauna von Württemberg ist die Art als *Rhagonycha signata* aufgeführt. Sie kommt mit Sicherheit nicht in Baden-Württemberg vor.

***Rhagonycha translucida*** (Krynicky) 1832

Unter dem Fundort Schönbuch steckten mehrere Arten: 1 Männchen vom 03.08.1919 ist richtig bestimmt, ein weiteres vom 25.06.1921 steckte bei *Cantharis rufa* (L.) und wurde auch so veröffentlicht; 1 Weibchen vom 22.05.1921 und 1 Männchen vom 02.07.1922 gehören zu *Cantharis figurata* Mannh. Dazu gesellt sich ein ebenfalls als *C. figurata* bestimmtes Weibchen vom 20.07.1919 aus Stuttgart. Das Tier von Münchingen ist ebenfalls falsch determiniert und veröffentlicht, es handelt sich um ein Weibchen von *Cantharis rufa* L.

***Rhagonycha nigriceps*** Waltl, 1838

Die Fundangabe „Buchau“ bezweifelte bereits HORION (1953). Den Beleg konnte ich prüfen, es ist ein Weibchen von *Cantharis figurata* Mannh. (siehe auch BRETZENDORFER, 2002).

***Rhagonycha lutea*** Müller, 1764

Die Tiere der angegebenen Fundorte sind richtig bestimmt. Unveröffentlicht blieben 2 Funde aus coll. Piesbergen: 1 Männchen und 2 Weibchen aus Stuttgart-Feuerbach vom 12.06.1899 sowie 1 Weibchen vom 18.06.1903 von Asperg/Monrepos.

***Rhagonycha fulva*** Scopoli, 1763

Bei dieser wohl häufigsten Canthariden-Art gibt es keine Fundortangaben, es ist nur vermerkt: „Im ganzen Gebiet, überall s. g.“

***Rhagonycha testacea*** (Linné), 1758

Alle Fundortangaben, Stuttgart, Schönbuch und Buchau, sind richtig belegt.

***Rhagonycha nigriventris*** var. ***limbata*** Thomson, 1864 – Kasantsev, 1995

Syn.: *Rhagonycha limbata* Thomson, 1864

Für die Fundorte Stuttgart, Cannstatt, Schönbuch, Kniebis, Bopfingen und Gutenberg sind Belege vorhanden. Zum Fundort Gutenberg kommt noch ein Weibchen hinzu, welches als *Absidia (Podistra) pilosa* Payk. bestimmt war und auch so veröffentlicht wurde.

***Rhagonycha nigripes*** Redtenbacher, 1842

Es sind keine Funde aus Baden-Württemberg bekannt.

***Rhagonycha lignosa*** (Müller), 1764

Die 5 aufgeführten Fundorte sind korrekt belegt. Da diese Art überall sehr häufig ist, befanden sich noch weitere, nicht veröffentlichte Tiere in der Sammlung, auch aus coll. Piesbergen (Pb.) und Döttling (Dö.).

***Rhagonycha elongata*** (Fallen) 1807

Es gibt keinen richtig belegten Fund aus Württemberg. Die unter *Rhagonycha elongata* Fall. aufgeführten Tiere gehören alle zu *Rhagonycha gallica* Pic, welche zur damaligen Zeitpunkt allerdings noch nicht bekannt war.

Anmerkung: Bei allen schwarzen *Rhagonycha*-Arten ist die Bestimmung der Weibchen nicht sicher. Der Hinweis auf die verschiedenen Halsschildformen ist kein brauchbares Merkmal, da der Halsschild sehr stark variiert.

***Rhagonycha gallica*** Pic, 1923

Syn.: *Rhagonycha redtenbacheri* Kaszab, 1955

Folgende Männchen waren als *Rhagonycha elongata* Fall. veröffentlicht: Schönbuch (Naturpark), 02.07 1922, 1 Ex.; Unteres Remstal (Hegnach), 08.06.1924, 1 Ex. Die Tiere von der Teck und von Beuron (Pb.) sind Weibchen, eine sichere Bestimmung ist nicht möglich.

***Rhagonycha atra*** Linné, 1767

Zwiefalten, 15.07 1919, 1 Männchen. Die Artzugehörigkeit der Weibchen der beiden anderen Fundorte, Stuttgart und Bopfingen, ist sehr unsicher.

***Cratosilis (Pygidia) denticollis*** Schummel, 1844

Die Tiere mit der Fundangabe „Auf der Alb beim Randecker Maar“, 22.06.1922, sind richtig belegt. In der Sammlung steckten noch weitere Exemplare aus coll. Piesbergen, Pinhard und Döttling, welche A. v.d.Trappen nicht veröffentlichte. Einen Fund möchte ich erwähnen: Kloster Beuron, 06.08.1901, 1 Exemplar, coll. Piesbergen.

***Silis nitidula*** (Fabricius), 1792

HORION (1953) wiederholt die Fundangabe: „Am Uracher Wasserfall, leg. Piesbergen“ und fragt gleichzeitig nach dem Beleg. In der Sammlung A. v.d.Trappen befindet sich keiner. Die Art ist somit aus der Baden-Württemberg-Fauna zu streichen.

***Crudosilis (Silis) ruficollis*** (Fabricius), 1775

*Crudosilis* gen. n., Kasantsev, 1994

Ein Beleg vom Aalkistensee bei Ölbronn/Dürmentingen, 04.07 1909, coll. Piesbergen, 1 Männchen.

***Absidia (Podistra) rufotestacea*** (Letzner), 1845

Der angegebene Fundort Murrhardt ist mit 2 Männchen, das Randecker Maar mit einem Weibchen belegt.

***Absidia (Podistra) schoenherri*** (Dejean) 1837

Syn.: *Absidia pilosa* (Paykull), 1798

Die beiden Fundorte Kniebis und Kißlegg sind mehrfach belegt. Das Tier von Gutenberg (Dö.) ist ein Weibchen von *Rhagonycha limbata* Thoms.

***Malthinus biguttatus*** Linné, 1758

Syn.: *Malthinus biguttulus* Paykull, 1800

Für den angegebenen Fundort Urach (Dö.) ist kein Beleg vorhanden.

***Malthinus punctatus*** (Fourcroy) 1785

Syn.: *Malthinus flaveolus* Herbst, 1786

Die angegebenen Fundorte Stuttgart, Schönbuch und Buchau sind korrekt belegt.

***Malthinus seriepunctatus*** Kiesenwetter, 1851

Die Fund von Stuttgart (Kräherwald) ist mit einem Männchen abgesichert.

***Malthinus fasciatus*** Olivier, 1790

Die 2 Weibchen mit der Fundortangabe Stuttgart gehören nachfolgender Art an.

***Malthinus facialis*** C.G.Thomson, 1864

Die als *Malthinus fasciatus* bestimmten Weibchen von Stuttgart, 27.07 1921, gehören zu dieser Art.

**Wichtiger Hinweis zur Gattung *Malthinus***

In FREUDE, HARDE, LOHSE, Band 6, Seite 43, wurden in der Bestimmungstabelle für die Weibchen 2 Artnamen vertauscht. Der richtige Name in Zeile 6, 5 *facialis*, ist ***balteatus***

Suffr., in Zeile 10 muss die Art 4 *balteatus* richtig **facialis** Thoms. heißen. Diese Berichtigung findet sich zwar in Band 10 auf Seite 310, wurde aber teilweise übersehen und führte deshalb zu Fehlbestimmungen.

### **Hinweis zur Gattung *Malthodes***

In dieser Gattung ist es nur in wenigen Fällen möglich, die Weibchen mit Sicherheit zu bestimmen!

#### ***Malthodes marginatus* Latreille, 1806**

Die aufgeführten Fundorte sind belegt, zum Teil mehrfach. Bei dieser Art können auch die Weibchen bestimmt werden.

#### ***Malthodes mysticus* Kiesenwetter, 1852**

In der Auflistung gibt es nur eine unbelegte Meldung: Ebertal (M.).

#### ***Malthodes spretus* Kiesenwetter, 1852**

Die Fundmeldungen vom Kniebis, auch die a. *affinis* Muls., sind Weibchen und daher nicht sicher zuzuordnen.

#### ***Malthodes minimus* Linné, 1758**

Die aufgeführten Fundorte, auch die der a. *marginicollis* Schilzky, sind richtig belegt. Bei dieser Art sind auch die Weibchen bestimmbar.

#### ***Malthodes fuscus* Waltl, 1838**

Ein Beleg mit dem Fundort Rottweil (Pb.) ist nicht in der Sammlung vorhanden. Ein Männchen vom 16.06.1921 aus Murrhardt, wurde als *Malthodes dispar* Germ. bestimmt und gemeldet. Mit den gleichen Funddaten gibt es weitere Belege, welche richtig determiniert sind.

#### ***Malthodes flavoguttatus* Kiesenwetter, 1852**

Das gemeldete Tier, ein Weibchen, kann nicht sicher bestimmt werden.

#### ***Malthodes dispar* Germar, 1824**

Die angegebenen Fundorte sind alle mit Männchen belegt. Die von einigen Fundorten vorhandenen Weibchen sind nicht verwertbar.

#### ***Malthodes maurus* Castelnau, 1840**

Von den Fundorten Münster a. Neckar, Schönbuch (Naturpark) und Fildern sind nur Weibchen vorhanden, die nicht bestimmbar sind. Die 2 Männchen aus dem Unteren Remstal (Hegnach) gehören zu *Malthodes europaeus* Wittmer, 1970, einer erst später beschriebenen Art.

#### ***Malthodes misellus* Kiesenwetter, 1852**

Bei A. v.d. Trappen ist obige Art noch als Aberration von *M. maurus* Cast. geführt, ebenso bei HORION (1953), obwohl schon von Kiesenwetter als eigene Art beschrieben. Von den 3 aufgeführten Fundorten ist jeweils ein Weibchen vorhanden, welche jedoch nicht mit Sicherheit dieser Art zugeordnet werden können. Bei FRANK & KONZELMANN (2002) wird *Malthodes misellus* nicht für Baden-Württemberg genannt.

#### ***Malthodes europaeus* Wittmer, 1970**

Wie bereits erwähnt, gehören die beiden Männchen vom Unteren Remstal (Hegnach) vom 28.05.1922 dieser Art an. Zwei Männchen aus Reichenbachtal bei Musberg vom 09.06.1900 steckten unter den unbestimmten Tieren. In den „Käfern Baden-Württembergs 1950-2000“ ist diese Art nicht aufgeführt.

## Aufruf zur Mitarbeit

Wie allgemein bekannt, werden die eingehenden Sammlungen im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart (SMNS) zu einer großen, aber übersichtlichen Hauptsammlung zusammengeführt. Zu Beginn meiner Museumsanstellung gehörte die Einordnung der Sammlung A. v.d. Trappen zu einer meiner Aufgaben. Seit dieser Zeit beschäftige ich mich mit der Familie der Cantharidae (Weichkäfer und Fliegenkäfer).

Inzwischen habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, die Cantharidae Südwestdeutschlands faunistisch zu bearbeiten. Die Verbreitungskarten der ersten 3 Arten können unter [www.entomologie.de/stuttgart](http://www.entomologie.de/stuttgart) auf der Homepage des Entomologischen Vereins Stuttgart eingesehen werden.

An dieser Stelle möchte ich alle Koleopterologen bitten, mir ihre Canthariden-Funde zu melden oder mir die Tiere zur Bestimmung bzw. Revision zu übermitteln.

## Dank

Einige Aufsammlungen von Kollegen und Museen konnte ich bereits untersuchen und auswerten, dafür herzlichen Dank. Bedanken möchte ich mich zudem bei Dr. Wolfgang Schwallier und Johannes Reibnitz vom Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart für Ihre Unterstützung.

## Literatur

- ASHE, G. H. (1946): A new british *Cantharis* confused with *C. pallida* Goeze (= *bicolor* Brit. Cat.) (Col., Cantharidae). – Entomologist's Monthly Magazine, 82: 138-139.
- ASHE, G. H. (1947): *Cantharis cryptica* sp.n. (Col., Cantharidae), a british species new to science. – Entomologist's Monthly Magazine, 83: 59.
- BRETZENDORFER, F. (2002): 125. *Rhagonycha nigriceps* Waltl, 1834 (Col., Cantharidae) – Nicht in Württemberg. – Mitteilungen entomologischer Verein Stuttgart 37(1): 63, Stuttgart.
- CUNEV, J. (1996) Fauna Chrobákov (Coleoptera) Lomskj doliny v Pohori Vtáchnik. – Rosalia (Nitra) 10: 17).
- DAHLGREN, G. (1988): *Cantharis bicolor* Hbst 1784 = *Cantharis nigra* De Geer 1774. – Entomol. Blätter, Bd. 84(1-2): 33, Krefeld.
- KUSKA, A. (1995): Monographie Fauny Polski, (Coleoptera, Cantharidae) Cantharinae i Silinae Polski, Tom 21: 1-201, Krakow.
- FRANK, J. & KONZELMANN, E. (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950-2000. – Landesanstalt für Umweltschutz Bad. Württ., Naturschutz-Praxis, Artenschutz 6, Karlsruhe, 290 S.
- REITTER, E. (1911) Fauna GERMANICA, Die Käfer des Deutschen Reiches, III. Band, Fam. Cantharidae, S. 254-274, Stuttgart.
- SILFERBERG, H. (1977): Nomenclatoric notes on Coleoptera Polyphaga. – Notulae Entomologicae 57: 91-94, Finland
- SVIHLA, V., (1999): Contribution to the knowledge of the genus *Cantharis* L. and relatet genera from Turkey and adjacent regions (Col. Cantharidae). – Entomol. Basiliensia, 21: 135-170, Basel.
- TRAPPEN, A.v.d., (1929) Die Fauna von Württemberg. Die Käfer, Jahreshefte d. Ver. f. vaterl. Naturkunde in Württemberg, 85, Stuttgart. Fam. Cantharidae: III. Teil (1931) 87: 177-178, IV. Teil (1932) 88: 143-144.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [41\\_2006](#)

Autor(en)/Author(s): Bretzendorfer Franz

Artikel/Article: [Revision der Canthariden-Sammlung von A. v.d. Trappen. 155-162](#)